

<b>PROJEKT-STECKBRIEF</b>	
<b>1. Titel</b>	<b>2. Quelle</b>
Landnutzung und Ernährung	
<b>3. Kurzbeschreibung</b>	
<p>TN vollziehen die Entwicklung der Landwirtschaft von der Steinzeit bis heute nach und erkennen, dass sich die Landschaft dadurch verändert hat. Sie erkennen, dass diese Entwicklung Auswirkungen auf die Biodiversität hat. Die TN erfahren, wie Landwirtschaft und Ernährung zusammenhängen, und ermitteln ihren eigenen ökologischen Fußabdruck in Bezug auf ihre Ernährung. Sie lernen Handlungsoptionen kennen und entwickeln eigenen Handlungsmöglichkeiten für sich selber.</p>	
<b>4. Methoden</b>	
<p>Gruppenarbeit, Recherche in bereitgestelltem Material, szenische Darstellung mit Playmobilfiguren, Vorstellung vor der ganzen Gruppe, Gruppendiskussion, Ausfüllen und Auswertung eines Fragebogens, Selbstreflexion</p>	
<b>5. Partner (und Rollen)</b>	<b>6. Zielgruppe</b>
LAGA Wittstock (2019), Programm konnte über die LAGA gebucht werden	12-16 Jahre
<b>7. Herausforderung/Ziel</b>	
<p>TN reflektieren ihre Ernährungsgewohnheiten und entwickeln nachhaltige Handlungsoptionen</p>	
<b>8. Dauer/Format</b>	
<p>2-stündige Veranstaltung als Exkursion auf der LAGA, vorwiegend draußen</p>	
<b>9. Benötigte Ressourcen</b>	
<p>Informationsmaterial für die selbständige Recherche, Playmobilfiguren (Landwirtschaft, Bauernhof), Landschaftsmodell (Bäume, Seen, Felder) Fragebogen zum ökologischen Fußabdruck</p>	

## 10. Bezug zu BNE/Bezug zu den SDGs

12 Responsible consumption and production  
13 Climate action  
15 Life on land

## 11. Organisationsaufwand/Kosten/Finanzierung/ggf. Förderung

Kosten für Playmobilfiguren (einfach über Ebay zu bekommen), Rechercheaufwand zum Thema, evtl. Bücher als Anschauungsmaterial

## 12. Fazit (was hat gut geklappt? Was hat ggf. nicht gut geklappt?)

Gut geklappt hat die Erarbeitung der Entwicklungsepochen (Steinzeit, Anfang 20. Jahrhundert, heute) und die Darstellung mit Playmobilfiguren im Landschaftsmodell. Über die Herkunft ihrer Lebensmittel wussten die Kinder wenig und konnten ihren Ernährungsstil schwer in Beziehung setzen zu Phänomenen wie Klimawandel und Landschaftsveränderungen.

## 13. Kontakt/Ansprechpartner\*in

wibke.avenhaus@naturwacht.de

## 14. Weitere Tipps